

MERKBLATT II (AUFTRAGGEBER)

Ungünstige bauklimatische Bedingungen nach der Estrichverlegung können das Erreichen der Belegreife wesentlich verlängern oder nicht ermöglichen. Um eine gesicherte Trocknung des Estrichs zu erreichen, sind u.s. Hinweise und darüber hinaus das BEB Merkblatt "Bauklimatische Voraussetzungen zur Trocknung von Estrichen" zu beachten.

Die Einhaltung dieser Hinweise und der daraus resultierenden Maßnahmen ist durch den Auftraggeber/dessen Vertreter zu überwachen (VOB DIN 18353 und DIN 18560) und liegt nicht im Verantwortungsbereich des Estrichlegers.

HINWEISE

BEGEH- UND BELASTBARKEIT

HYDROCEM beschleunigte schwimmende Estriche nach dem Einbau sind je nach Herstellung nach 12/24 Stunden begehbar und nach 2 Tagen im Rahmen des üblichen Baustellenverkehrs (z.B. Schubkarre, Leiter) belastbar.

BE- UND ENTLÜFTUNG

Für ausreichende Be- und Entlüftung ist 24 Stunden nach der Estrichfertigstellung mittels Stoßlüften 3 x täglich für 15-20 Minuten zu sorgen.

Insbesondere bei einer Fußbodenheizung ist das Lüften wichtig, um die hohe Raumluftfeuchte ständig aus dem Gebäude zu führen. Hierzu wird das Stoßlüften 3-4 x täglich für 20-30 Minuten empfohlen.

Die relative Luftfeuchte sollte unter 65 % liegen.

Fenster und Türen von außen nicht zuhängen. Hierdurch wird der Luftaustausch behindert. Wird gar nicht oder zu wenig gelüftet, schlägt sich die hohe Raumluftfeuchte als Kondenswasser auf dem Estrich nieder. Dadurch verlangsamt sich die Trocknung erheblich und die angestrebte Belegreife wird nicht erreicht.

Die Estrichflächen sind vor Zugluft und direkter Sonneneinwirkung zu schützen.

In der warmen Jahreszeit möglichst lüften, sofern die Außentemperatur geringer als die Raumtemperatur ist. Luftentfeuchter können eingesetzt werden, jedoch erst nach Rücksprache mit dem Hersteller HYDROCEM Estrichtechnologie.

TEMPERATUR

Die Lufttemperatur sollte nach dem Einbau des Estrichs bis zur Bodenbelagsverlegung mindestens +18 °C (idealerweise +20 °C) betragen.

Optimale Trocknungsbedingungen liegen vor, wenn die Oberflächentemperatur mindestens +5 °C über der Taupunkttemperatur liegt.

ABDECKUNG DER FERTIGGESTELLTEN ESTRICHFLÄCHEN

Die fertiggestellten Estrichflächen müssen bis zum Erreichen der Belegreife unbedingt frei von Materialien und Abdeckungen sein, um eine gleichmäßige Trocknung der Estrichflächen gewährleisten zu können.

WASSERBELASTUNG NACH DEM ESTRICHEINBAU

Die Estrichflächen sind nach der Fertigstellung bis zur Bodenbelagsverlegung vor nachträglicher Wasserbelastung zu schützen. Außerdem behindern Arbeiten, die zu einer Auffeuchtung der Raumluft beitragen, die Trocknung des Estrichs.

RANDSTREIFEN

Die Randstreifen sind erst vom Boden- bzw. Fliesenleger abzuschneiden, sofern bei Bodenbelagsarbeiten das Spachteln/bei Fliesenarbeiten das Verfugen erfolgt ist. Ein vorzeitiges Abschneiden der Randstreifen führt häufig zu Verschmutzung bzw. Verfüllung der Randfuge. Hierdurch entstehen Schallbrücken und Rissbildungen.